

Franckesche Stiftungen zu Halle

Leichen-Predigt über Röm. 8, 31. 32. zum Gedächtnisse des weyland HochEhrwürdigen und Hochgelahrten Herrn Herrn Michael Gottfried Schielen ...

Silberschlag, Johann Esaias

Magdeburg, 1768

VD18 13201433

Gebeth.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

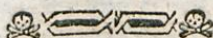
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

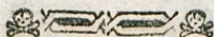
urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199953



schen seyn, wenn sie es seyn wolten. Was für ein tiefer Seufzer aus seiner sterbenden Brust begleiteten diese Worte! Ganz gewiß, da dachte er an euch. O liebsten Brüder! machet euren Lehrer die Freude, daß ihr auf den sichern Pfade, den er euch vorgegangen, nachfolget, machet ihm die Ehre, daß am Tage seiner Gedächtniß-Prezdigt Seelen gerettet worden, die sich bey seinen Lebzeiten haben vergeblich bearbeiten lassen, und daß heute, da sein Haus die Hände in Thränen wäschet, für den Engeln Gottes, wo der selige Lehrer sich aufhält, Freude seyn möge über einen oder den andern Sünder, der Buße thut. Ihr seyd es seiner Treue, seiner sauren Arbeit, noch mehr, ihr seyd es eurer eigenen Seeligkeit schuldig. Möchte doch eben dieses Wort, das ihr heute gehört habet, eine Stärkung vor diejenigen seyn, die bisher ein furchtsames, träges und schläfriges Christenthum geführt haben. Hättet ihr etwa noch nicht bedacht, was für einen großen Aufwand Gott gemacht hat, eure Seelen zu erlösen, und was dieser Trost für eine Freude mitten im Tode in die Herzen der Gläubigen ergießet, bedenket es jetzt, da ihr sein Ende anschauet, und entschließet euch seinem Glauben nachzufolgen.

Gebeth.

Du aber, treuer Heiland, laß dieses dein Wort in uns Geist und Leben seyn, gib uns Gnade bey dieser Gruft deines Knecht.



Knechtes, die blendenden Torheiten der Welt kennen zu lernen, um sie zu verachten: die Crone des Lebens schätzen zu lernen und um sie zu ringen. Laß uns mit Freuden den Weg verfolgen, welchen uns dein Wort zeiget. Unser Glaube werde Muth und unser Glaubens-Muth sey der Sieg, der die Welt überwindet. Würde uns aber Schwachheit und Kleinmüthigkeit anwandeln, so stärke uns durch das Wort, das wir gehört haben, bis wir dich, mit deiner triumphirenden Kirche, ewig loben und preisen,
Amen.

